

## **Fachgruppe Sport und Kultur:**

1. Treffen: 14. November 2008, **Rathaus Grünstadt**

Anwesend: Gerhard Laubersheimer (Siedlergemeinschaft), Gerhard Häfker (Förderverein Dorfmuhle Großkarlbach), Britta Faulhaber (Kulturamt Stadt Grünstadt), Hanns Gauch (VG Grünstadt-Land), Gerd Walther (TuS Sausenheim), Otmar Jotter (Altertumsverein), Ursula Wollnik (Heimat- und Kulturverein Neuleiningen), Peter Schakewitsch (TSV Carlsberg), Friedrich Raudasch (Kulturverein St. Michael), Lothar Müller (Heimat- und Kulturverein Neuleiningen), Bodo Becker (TuS Laumersheim), Volker Budde (IG Großkarlbacher Lange Nacht des Jazz), Jürgen Klüpfel (Sieben-Mühlen-Kunstverein), Dr. Gerhard Turznik (TSG Grünstadt)

Moderation: Dr. Peter Dell

## **1. Informationen über das KOBRA-Beratungszentrum und den ILE-Prozess**

Dr. Dell informiert die Anwesenden über das Beratungszentrum für kommunale Kinder-, Jugend-, Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung (KOBRA) aus Landau und den Prozesse der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE).

## **2. Feststellung der Stärken und Schwächen der Region Leiningerland im Bereich Sport und Kultur**

### **Nachteile der Region**

- Zu wenige und zu kleine Sporthallen
  - VG Grünstadt: 5 einzügige Hallen (15x27 m), 1 dreizügige Halle in Dirmstein (45x30 m); Stadt Grünstadt: 3 einzügige Hallen, 3 dreizügige Hallen, 3 Vereinssporthallen (KSV, TSG, Asselheim); VG Hettenleidelheim: 4 Schulsportstätten)
  - In den Wintermonaten drängen auch die Freiluftsportarten in die Hallen
  - Die Hallen sind auch für den reinen Trainingsbetrieb (Handball) zu klein
- Rudolf-Harbig-Stadion in Grünstadt nicht für Leichtathletikerevents ausgelegt (Leichtathleten müssen nach Eisenberg (Top-Anlage) und Heuchelheim (VG Hessheim))
- In den Dörfern gibt es noch sehr viele Hartplätze (Fußball). Kunstrasenplätze sind langfristig günstiger im Unterhalt, aber nicht jedes Dorf kann einen Kunstrasen bekommen.
- Es fehlt eine zentrale Veranstaltungshalle (im Kulturbereich). Die beste Halle der Region ist die Festhalle „Gut Heil“ in Hettenleidelheim
- Das Weinstraßencenter in Grünstadt (1997 als Ersatz für die Stadthalle gebaut) hat mangelhafte Sanitär- und Umkleeeinrichtungen, keine Klimaanlage und eine schlechte Deckenhöhe (in Grünstadt – Jean-Mann-Platz – ist ein größeres, innenstadtnahes Gelände, das für eine Veranstaltungshalle geeignet wäre. Dazu benötigt man jedoch einen Investor)

## **Stärken der Region**

- Ein Sportforum (Stadt Grünstadt, VG Grünstadt-Land) hat bislang einmal statt gefunden
- Der Weinstraßenmarathon (TSG Grünstadt, TSV Bockenheim und viele Vereine an der Strecke) ist ein zweijährig stattfindendes Großevent
- Des Weiteren gibt es den Erlebnislauf am Weinstraßentag und z.Zt. noch kleinere Laufveranstaltungen (Crosslauf im Harbigstation, Ultramarathon)
- Das Fußballturnier „Leiningerland“ wird von den Vereinen in der VG Hettenleidelheim noch nicht angenommen (haben eigenes VG-Turnier)
- Turntalentschule (Leistungsturnen)
- Faustballbundeliga (Tiefenthal), muss aber in Hallen außerhalb der Region ausweichen
- Überregional bekannte Kulturveranstaltungen: Neuleininger Burgsommer, Lange Nacht des Jazz in Großkarlbach, Altleininger Burgfestspiele, Grünstadter Fasnachtsumzug)
- Es hat sich ein Kulturforum Leiningerland gegründet (Künstlerpool, Terminabstimmung)
- Der Verkehrsverein Leiningerland gibt einen Veranstaltungskalender heraus (Anregung: ein Veranstaltungskalender (Print) in kürzeren Intervallen (Aktualität), Internetveranstaltungskalender)

## **3. Feststellung der Perspektiven in der Region Leiningerland**

- Das Kulturforum soll weiter ausgebaut und verbessert werden
- Es sollen viele kleinere Kulturveranstaltungen stattfinden und keine „Massenveranstaltungen“ (Charakter der Region wahren)
- In der Region könnten kulturelle Themenwochen stattfinden
- Das Sportforum soll weiter bestehen und auf die VG Hettenleidelheim erweitert werden (Sportstättenbedarfplan, finden von gemeinsamen Lösungen)
- Interkommunale Zusammenarbeit (Gemeinden und Vereine) bei der Errichtung von Kunstrasenplätzen
- Eine Zusammenarbeit der Sportvereine mit dem Gesundheitswesen könnte in der Region entstehen